

████████████████████
████████████████████
████████████████████
████████████████████
████████████████████
LUNGOMARE >Galerie ██████████

Rafensteinweg, via Rafenstein 12
I - 39100 Bozen, Bolzano
T +39 0471053636 M +39 3388135137
info@lungomare.org www.lungomare.org

Bozen, 02.05.2011

Pressemitteilung

12. Mai 2011 / Lungomare, Rafensteinweg 12, 39100 Bozen
19 Uhr – Vortrag von **Barbara Holub** (transparadiso, Wien):
**urban matters – Für eine neue Rolle von Kunst im Kontext
urbaner Entwicklungen**
21 Uhr – Screening: „**Sieben mal Sieben**“
(Video, Produktion von Lungomare / Osservatorio Urbano)

Seit 2005 initiiert Lungomare Bozen-Bolzano diverse Projekte im Rahmen des *Osservatorio Urbano*. Das *Osservatorio Urbano* ist ein Netzwerk für urbane Strategien und verfolgt seit seiner Entstehung die Entwicklungen und Veränderungen der zeitgenössischen Stadt. Es hat sich zum Ziel gesetzt, auf interdisziplinäre Weise über die alternativen Möglichkeiten des Sehens und der Beobachtung von Stadt zu reflektieren, und das mehrstimmige „Lesen der Stadt“ gemeinsam mit ihren Bewohnern zu forcieren.

Im Herbst 2010 entstand im Rahmen des *Osservatorio Urbano* das Video "**Sieben mal sieben**", es wird am **12.05.2011** erstmals in Bozen gezeigt. Anlässlich dieser Präsentation, hält die **Wiener Künstlerin und Theoretikerin Barbara Holub (transparadiso)** in den Räumlichkeiten von Lungomare einen **Vortrag**.

Barbara Holub präsentiert Projekte aus ihrer / transparadisos Praxis und stellt urban-matters.org vor: Wie kann künstlerisch-urbanes Handeln zu neuen Tools, Taktiken und Strategien führen, die die Komplexität aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung als gesellschaftspolitische Verantwortung jenseits neoliberalen Pragmatismus behandeln?
urban-matters.org ist Teil des Forschungsprojekts *Planning Unplanned*, das Barbara Holub am Institut für Kunst und Gestaltung, TU Wien, leitet. Im Zentrum steht dabei die Frage von „Planbarkeit“ vor dem Hintergrund sich permanent verändernder Parameter, denen konventionelle Methoden wie der Masterplan nicht mehr gerecht werden können.

Planning Unplanned untersucht die Möglichkeit einer neuen Rolle künstlerisch-urbanen Handelns im Zusammenhang von Stadtentwicklung, die Rolle des „urban practitioners“. Diese basiert auf den aktuellen künstlerischen und experimentellen-urbanistischen Praktiken, die in den

letzten 10 Jahren allzu oft für kurzfristige Events zur Aktivierung vergessener Räume, für Problemlösungen wie dem Schaffen von Identität neuer Stadtviertel oder dem Herstellen von Kommunikation in urbanen Konfliktsituationen mißbraucht wurden, anstatt diese Praktiken als langfristiges und verantwortungsvolles Eingreifen in gesellschaftspolitische Prozesse zu begreifen, das der Komplexität dieser Prozesse Rechnung trägt.

Barbara Holub

Künstlerin, Wien, gründete 1999 transparadiso mit Paul Rajakovics als Praxis zwischen Urbanismus, Kunst, Architektur und Theorie. transparadiso arbeitet explizit an neuen Tools für "Direct Urbanism"; 2004 Schindler Grant für MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles. transparadiso realisiert derzeit Salzburg Stadtwerk Lehen (Otto-Wagner-Städtebaupreis, 2007). www.transparadiso.com

Das Video: Sieben mal Sieben

eine Produktion von Lungomare / Osservatorio Urbano

Das Video "Sieben mal sieben" zeigt sieben Personen, versammelt rund um einen Tisch, die angeregt untereinander diskutieren. Jede beteiligte Person interpretiert jeweils für circa 10 Minuten von einem definierten Platz aus eine vorgegebene Rolle: der Bürgermeister einer Stadt, der Bewohner einer Stadt, ein Kaufmann der Stadt, ein Stadtpolizist, ein Tourist, ein Ausländer und ein Straßenkünstler.

Eine namenlose Stadt ist der Startpunkt der Diskussion, und ihre Problematiken, die sie mit vielen anderen Städten teilt, die Diskussionsgrundlage: Die Formen des Zusammenlebens zwischen der „außergewöhnlichen“ Nutzung einer Stadt als Tourist und das „normale“ Bewohnen einer Stadt; wirtschaftsbezogene Fragen in Verbindung mit Tourismus, und die öffentliche Ordnung und (reale oder wahrgenommene) Kontrolle einer Stadt. Die Diskussionsteilnehmer sind keine Schauspieler, sie bringen ihre realen und persönlichen Erfahrungen in das Projekt mit ein, und reflektieren über die Möglichkeit, unterschiedliche Blickwinkel und Bedürfnisse der diversen Kategorien, die sie in diesem Rollenspiel einnehmen, zu vergleichen. Die Szenarien sind unzählige, die nicht simuliert werden. Die Vergleiche entstehen anhand unterschiedlichen Mentalitäten und Visionen der beteiligten Personen, und anhand dem Zusammenspiel der Rollen, die jede/r während der Diskussionsrunde für einige Minuten einnimmt.

Sieben mal sieben – Video

Drehbuch und Regie von: Angelika Burtscher, Roberto Gigliotti, Daniele Lupo
mit: Curzio Castellan, Claudio Degaspero, Riccardo Franchi, Gianpietro Gai, Andreas Pichler, Teodora Lara Rivadeneira, Monica Trettel
Fotografie: Daniel Mahlknecht
Schnitt und Ton: Stefano Bernardi

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!
Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Angelika Burtscher / info@lungomare.org / 0471 053636